

# *Der Surrealismus und das Geld. Händler, Sammler und Vermittler (1924–1959) Le surréalisme et l'argent. Galleries, collectionneurs et médiateurs (1924–1959)*

**Forschungsprojekt**  
**Projet de recherche**  
Julia Drost (DFK Paris),  
Fabrice Flahutez  
(Université Paris  
Nanterre),  
Martin Schieder  
(Universität Leipzig)

Das 2014 von Julia Drost in Kooperation mit Fabrice Flahutez, Université Paris Nanterre, und Martin Schieder, Universität Leipzig, am DFK Paris initiierte Forschungsprojekt *Der Surrealismus und das Geld. Händler, Sammler und Vermittler (1924–1959)* untersucht erstmals die Rolle von Künstler/-innen, Händler/-innen, Sammler/-innen und Museen im globalen Gefüge der Netzwerke, die den Surrealismus als eine der großen Avantgarden des 20. Jahrhunderts konstituiert haben. Befördert durch die Emigrationsbewegungen des 20. Jahrhunderts entwickelte sich der Surrealismus zu einer Avantgarde mit weltweiter Wirkung und Rezeption. Wer waren die Akteur/-innen, Plattformen und Medien der Vermarktung und Selbstvermarktung des Surrealismus? Auf welche Weise wurden Kunstwerke von Max Ernst, Salvador Dalí, Dorothea Tanning u. a. zunächst in den USA und dann in Europa und Südamerika zu gefragten Sammler- und Museumsstücken? Und wie positionierten sich die Surrealist/-innen selbst zum kommerziellen, in ihren Augen kapitalistischen System des Kunstmarkts? Systematisch nimmt das internationale Forschungsprojekt die Ausstellungen des Surrealismus in den Blick, rekonstruiert die Netzwerke seiner Vermittler/-innen und Kunsthändler/-innen und verfolgt das Itinerarium der Kunstwerke. Auf diese Weise lassen sich nicht nur neue Erkenntnisse über die Genese, Geschichte und Internationalisierung des Surrealismus, sondern auch über die ökonomische Situation der Künstler/-innen und die Strategien ihrer Händler/-innen in Europa und im Exil, das neue Märkte und Vermarktungsmöglichkeiten eröffnete, sowie über die Musealisierung und Institutionalisierung der surrealistischen Kunst gewinnen. Im Rahmen

Initiiert am DFK Paris im Jahr 2014 durch Julia Drost in Zusammenarbeit mit Fabrice Flahutez von der Université Paris Nanterre und Martin Schieder von der Universität Leipzig, zielt dieses Forschungsprojekt darauf ab, die Rolle von Künstlern/-innen, Händlern/-innen, Sammlern/-innen und Museen im globalen Gefüge der Netzwerke zu untersuchen, die den Surrealismus zu einer der großen Avantgarden des 20. Jahrhunderts machten. Unterstützt durch die Emigrationsbewegungen des 20. Jahrhunderts entwickelte sich der Surrealismus zu einer Avantgarde mit weltweiter Wirkung und Rezeption. Wer waren die Akteure/-innen, Plattformen und Medien der Vermarktung und Selbstvermarktung des Surrealismus? Auf welche Weise wurden Kunstwerke von Max Ernst, Salvador Dalí, Dorothea Tanning, etc., zunächst in den USA und dann in Europa und Südamerika zu begehrten Sammler- und Museumsstücken? Und wie positionierten sich die Surrealisten/-innen selbst gegenüber dem kommerziellen, in ihren Augen kapitalistischen Kunstmarkt? Systematisch nimmt das internationale Forschungsprojekt die Ausstellungen des Surrealismus in den Blick, rekonstruiert die Netzwerke seiner Vermittler/-innen und Kunsthändler/-innen und verfolgt das Itinerarium der Kunstwerke. Auf diese Weise lassen sich nicht nur neue Erkenntnisse über die Entstehung, Geschichte und Internationalisierung des Surrealismus, sondern auch über die ökonomische Situation der Künstler/-innen und die Strategien ihrer Händler/-innen in Europa und im Exil, das neue Märkte und Vermarktungsmöglichkeiten eröffnete, sowie über die Musealisierung und Institutionalisierung der surrealistischen Kunst gewinnen. Im Rahmen

Initiiert am DFK Paris im Jahr 2014 durch Julia Drost in Zusammenarbeit mit Fabrice Flahutez von der Université Paris Nanterre und Martin Schieder von der Universität Leipzig, zielt dieses Forschungsprojekt darauf ab, die Rolle von Künstlern/-innen, Händlern/-innen, Sammlern/-innen und Museen im globalen Gefüge der Netzwerke zu untersuchen, die den Surrealismus zu einer der großen Avantgarden des 20. Jahrhunderts machten. Unterstützt durch die Emigrationsbewegungen des 20. Jahrhunderts entwickelte sich der Surrealismus zu einer Avantgarde mit weltweiter Wirkung und Rezeption. Wer waren die Akteure/-innen, Plattformen und Medien der Vermarktung und Selbstvermarktung des Surrealismus? Auf welche Weise wurden Kunstwerke von Max Ernst, Salvador Dalí, Dorothea Tanning, etc., zunächst in den USA und dann in Europa und Südamerika zu begehrten Sammler- und Museumsstücken? Und wie positionierten sich die Surrealisten/-innen selbst gegenüber dem kommerziellen, in ihren Augen kapitalistischen Kunstmarkt? Systematisch nimmt das internationale Forschungsprojekt die Ausstellungen des Surrealismus in den Blick, rekonstruiert die Netzwerke seiner Vermittler/-innen und Kunsthändler/-innen und verfolgt das Itinerarium der Kunstwerke. Auf diese Weise lassen sich nicht nur neue Erkenntnisse über die Entstehung, Geschichte und Internationalisierung des Surrealismus, sondern auch über die ökonomische Situation der Künstler/-innen und die Strategien ihrer Händler/-innen in Europa und im Exil, das neue Märkte und Vermarktungsmöglichkeiten eröffnete, sowie über die Musealisierung und Institutionalisierung der surrealistischen Kunst gewinnen. Im Rahmen



Internationale  
surrealistische  
Ausstellung, *EROS*,  
in der Galerie  
Cordier, 1959  
© William Klein  
Exposition  
internationale du  
surréalisme, *EROS*,  
à la galerie  
Cordier, 1959  
© William Klein

von Tagungen und Konferenzen fördert das Projekt die Zusammenarbeit etablierter Wissenschaftler/-innen und insbesondere junger Forscher/-innen. Auf diese Weise verbindet sich nachhaltig und innovativ Grundlagenforschung mit der Förderung des internationalen Nachwuchses.

Zwei Tagungen des Jahres 2017 widmeten sich mit Unterstützung von The International Association for Art Market Studies (TIAMSA), dem Laboratoire d'Excellence Arts H2H sowie der Terra Foundation for American Art dem Surrealismus nach 1945 sowie seiner Rezeption und Vermarktung in den USA. Die Innovation des Projekts besteht in der breit angelegten Analyse der Bewegung mit Blick auf den Kunstmarkt. Seine Ergebnisse werden in zwei umfangreichen Themenbände vorgestellt, die sich als Standardwerke zu den internationalen Netzwerken des Surrealismus verstehen und 2019 in der Reihe *Passages Online* einem internationalen Publikum zugänglich gemacht werden. Ein dritter Band zu den Netzwerken des Surrealismus im Nahen Osten und in Nordafrika befindet sich in der Reihe *Beiruter Texte und Studien (BTS)* in Vorbereitung.

Grâce à l'aide du TIAMSA (The International Art Market Studies Association), du Laboratoire d'excellence Arts H2H et de la Terra Foundation for American Art, deux colloques ont été consacrés en 2017 au surréalisme après 1945, à sa réception et à sa diffusion commerciale aux États-Unis. Le caractère novateur de ce projet repose sur l'analyse très complète de l'histoire du mouvement au regard du marché de l'art. Les résultats seront présentés dans deux grands volumes thématiques conçus comme des ouvrages de référence sur les réseaux internationaux du surréalisme et qui seront rendus accessibles à un public international grâce à leur mise en ligne en 2019 dans la collection *Passages online*. Un troisième volume, consacré aux réseaux du surréalisme au Proche-Orient et en Afrique du Nord, est en préparation dans la série *Beiruter Texte und Studien (BTS)*.

### Veranstaltungen:

Vorstellung des Projekts *Le surréalisme et l'argent. Collectionneurs, galeries et médiateurs du surréalisme (1924-1959)*, im Rahmen des Kolloquiums *Surrealism: From France to the World*, Princeton University, 27. April 2018

Vorstellung des Projekts *Le surréalisme et l'argent. Collectionneurs, galeries et médiateurs du surréalisme (1924-1959)*, im Rahmen des Seminars *Global Surrealism*, Tate Modern, London, 27. März 2018

Internationale Konferenz *Networks, Museums and Collections. Surrealism in the United States*, in Kooperation mit der Universität Paris Nanterre, der Universität Leipzig und dem College of Fine Arts, Texas Christian University, DFK Paris, 27.-29. November 2017

Internationaler Workshop *Acheter le merveilleux. Galeries, collectionneurs et marchands du surréalisme, 1945-1969*, in Kooperation mit der Universität Paris Nanterre und der Universität Leipzig, DFK Paris, 28.-29. September 2017

### Manifestations :

Présentation du projet *Le surréalisme et l'argent. Collectionneurs, galeries et médiateurs du surréalisme (1924-1959)*, dans le cadre du colloque *Surrealism : From France to the World*, Princeton University, 27 avril 2018

Présentation du projet *Le surréalisme et l'argent. Collectionneurs, galeries et médiateurs du surréalisme (1924-1959)*, dans le cadre du séminaire *Global Surrealism*, Tate Modern, Londres, 27 mars 2018

Conférence internationale *Networks, Museums and Collections. Surrealism in the United States*, en collaboration avec l'Université Paris Nanterre, l'Université Leipzig et le College of Fine Arts, Texas Christian University, au DFK Paris, 27-29 novembre 2017

Atelier international *Acheter le merveilleux. Galeries, collectionneurs et marchands du surréalisme, 1945-1969*, en collaboration avec l'Université Paris Nanterre, l'Université Leipzig, au DFK Paris, 28-29 septembre 2017